

Bürgerstiftung Breuberg, den 9.3.2015

Wider das Vergessen - Gedenkstunde an den Stolpersteinen

Am Mittwoch, den 18.03.2015 um 10:00 Uhr gedenken wir an den Stolpersteinen am Alten Marktplatz in Neustadt der beiden letzten Neustädter Familien jüdischen Glaubens, die unter der Gewaltherrschaft des Naziregimes am 18. März 1942 gen Osten deportiert wurden. Zur Teilnahme sind auch die Bürgerinnen und Bürger Breubergs herzlich eingeladen.

Die acht Mitglieder der Familien Marx und Kempe wurden zunächst in das polnische Ghetto Piaski deportiert, wo sich ihre Spur verliert. Doch die Erinnerung an sie gilt es zu bewahren. Deshalb veranlasste die Bürgerstiftung Breuberg im März 2009 die Verlegung der Stolpersteine in Neustadt durch den Konzeptkünstler Gunter Demnig, die damit die ersten im Odenwald sind und zugleich ein Teil des größten dezentralen Denkmals der Welt. An über 15.000 Stellen in vielen Städten in Deutschland und einigen europäischen Ländern erinnern die in die Gehwege vor den letzten Wohnstätten der Deportierten eingelassenen Stolpersteine an die Opfer des Nationalsozialismus.

Versehen sind die 12 x 12 cm großen Betonwürfel mit einer Messingtafel, in die neben dem Namen und dem Geburtsdatum auch der Tag der Deportation eingraviert ist. Die Georg-Ackermann-Schule hat die Patenschaft für diese Stolpersteine übernommen und so werden wie in den vergangenen Jahren die Schülerinnen und Schüler die Messingtafeln wieder reinigen und die Namen der Deportierten verlesen und gemeinsam mit den Anwesenden der Familien gedenken.